

DYNAMIT NOBEL DEFENCE GMBH, BURBACH

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Im Jahr 2022 war die konjunkturelle Entwicklung primär durch den Ukraine-Konflikt und den damit einhergehenden erheblichen Preissteigerungen im Energiesektor geprägt. In Zusammenhang mit den weiter bestehenden Liefer- und Transportengpässen zahlreicher Waren führten diese Entwicklungen zu einem starken Anstieg der Inflationsrate auf 6,9% (Vorjahr: 3,1%) in Deutschland sowie auf 8,5% (Vorjahr: 3,1%) weltweit. Als Reaktion hierauf ergriffen die globalen Notenbanken Maßnahmen zur Straffung der Geldpolitik, was sich in höheren Zinssätzen widerspiegelt. Weitere gesamtwirtschaftliche relevante Faktoren waren der weiterhin in Deutschland bestehende Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch sich in der 2. Jahreshälfte stark abschwächende, COVID-19 Pandemie. In diesem wirtschaftlich herausfordernden Umfeld erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland um 1,9%, wobei das letzte Quartal, nach positiven Wachstumsraten in den Vorquartalen, durch einen Rückgang von -0,4% gekennzeichnet war. Weltweit geht der Internationale Währungsfonds in seiner Prognose vom Januar 2023 von einem Wachstum der globalen Wirtschaftsleistung für das Jahr 2023 von 2,8% aus, gegenüber 3,4% im Vorjahr.

Wehrtechnisches Geschäftsfeld

Die gegenwärtige geopolitische Entwicklung ist geprägt durch zunehmende Spannungen und zwischenstaatliche Konflikte sowie einer grundsätzlich veränderten Sicherheits- und Bedrohungslage in Europa. Vor diesem Hintergrund ist eine Fortsetzung steigender Verteidigungsbudgets in zahlreichen Staaten, wie bereits im Jahr 2022, auch für die Zukunft zu erwarten. In diesem Zusammenhang wurde neben dem bestehenden Sondervermögen für die Bundeswehr der Verteidigungshaushalt für 2023 in Höhe von 50,1 Mrd. € durch den Deutschen Bundestag beschlossen.

Im Rahmen der stärkeren Investitionstätigkeit der Bundeswehr konnten bereits im ablaufenden Geschäftsjahr wesentliche Auftragseingänge erzielt werden. Aufgrund der gestiegenen strategischen Bedeutung der Panzerabwehr wird ein langfristiges Beschaffungsprogramm für schultergestützte Waffen erwartet.

Darüber hinaus konnte sich die Dynamit Nobel Defence GmbH bei einem NATO-Partner als Produzent moderner Panzerabwehr in einem mehrjährigen Beschaffungsprogramm etablieren sowie darüber hinaus weitere Neukunden akquirieren als auch Nachfolgebeschaffungen gewinnen.

Für den Produktbereich Schutz wurde die Fertigung für den Schützenpanzer PUMA abgeschlossen.

Der jüngst begonnene Produktbereich „Digital“ findet national und international vielfältige Beachtung, so dass im Geschäftsjahr bereits Umsätze im einstelligen - und weitere Auftragseingänge im zweistelligen Millionenbereich erzielt werden konnten.

Bedingt durch die international gestiegene Nachfrage unserer Produkte wird die Dynamit Nobel Defence GmbH im Jahr 2023 mit dem Aufbau weiterer Produktionskapazitäten in Europa beginnen.

Ziviles Geschäftsfeld

Das Geschäft mit dem Feuerlöschsystem Dynameco konnte durch Auftragseingänge in Höhe von 1.166 T€ gegenüber dem Vorjahr mit 1.045 T€ ausgebaut werden.

Dynamit Nobel Defence GmbH, Burbach
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

II. Ertragslage

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2022 liegen mit 126 Mio. € um 116,1% über denen des Vorjahres und um 10% hinter unseren Erwartungen von 140 Mio. €. Ursächlich für die Umsatzsteigerung ist die national und international gestiegene Nachfrage am Markt aufgrund der aktuellen Ereignisse im Zusammenhang mit der russischen Invasion in der Ukraine.

Das Jahresergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von -7.924 T€ auf +10.575 T€ und liegt damit 575 T€ über der Prognose aus dem Vorjahr. In diesem Zusammenhang stieg die Betriebsleistung (= Umsatzerlöse + Bestandsveränderung + aktivierte Eigenleistungen + sonstige betriebliche Erträge) auf 131.222 T€ gegenüber dem Vorjahr (82.980 T€). Hierbei wirkten sich neben der Umsatzsteigerung auch die durch Auflösung von Rückstellungen für Offset-Verpflichtungen erzielten sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 14.708 T€ positiv aus. Einhergehend mit dem Anstieg der Betriebsleistung erhöhte sich der Materialaufwand auf 64.703 T€ (Vorjahr: 44.015 T€) sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen insbesondere aufgrund von gestiegenen Preisen für Gas und Elektrizität sowie höheren Lizenzaufwendungen auf 17.262 T€ (Vorjahr: 13.052 T€) gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund der guten Auftragsituation, verbunden mit der weiter steigenden Auslastung in den Bereichen der schultergestützten Waffensysteme, Schutz und Digital erhöhte sich der Personalaufwand durch die gestiegene Mitarbeiterzahl und inflationsbedingte Kostensteigerungen von 29.738 T€ im Vorjahr auf 33.941 T€ im Geschäftsjahr 2022. Insgesamt führen die unvorhersehbaren inflationsbedingten Kostensteigerungen zu Einbußen in der Profitabilität einiger bestehender Aufträge.

III. Finanzlage

Der Liquiditätsbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr stichtagsbezogen um 34.232 T€ auf 42.402 T€ erhöht. Diese Veränderung setzte sich wie folgt zusammen:

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:	+40.574 T€
Cashflow aus Investitionstätigkeit:	-6.329 T€
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit:	-13 T€

Die wesentlichen Gründe für den positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Vorjahr: -11.992 T€) bestehen in der Verminderung des Vorratsvermögens, der Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Effekt wurde teilweise kompensiert durch die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der Gesellschaft stehen bei ihren Hausbanken Kreditrahmen für Avale und Liquiditätsbedarf im Gesamtvolumen von 97,6 Mio. € zur Verfügung. Die Kreditrahmen sind durch Garantien der obersten Konzernmutter besichert. Die zur Verfügung gestellten Rahmen waren zum Abschlussstichtag zu 43,7% ausgeschöpft und zwar ausschließlich durch Avale.

IV. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 31,5% auf 141.589 T€ erhöht. Diese Veränderung ist im Wesentlichen der Zunahme der liquiden Mittel um 34.232 T€ auf 42.402 T€ sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte und gegen verbundene Unternehmen um 4.842 T€ auf 8.441 T€ geschuldet. Diese Zunahme wurde teilweise durch projektabhängige Reduzierungen des Vorratsvermögens um 10.878 T€ auf 57.353 T€ kompensiert. Die Veränderung der Passivseite wurde neben der Erhöhung des Eigenkapitals durch den Jahresüberschuss von 10.575 T€ auch durch die projektabhängige Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen um 17.355 T€ auf 36.052 T€ verursacht.

Dynamit Nobel Defence GmbH, Burbach Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 6.330 T€, die insbesondere der Ausweitung unserer Produktionsanlagen dienen, getätigt. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen beliefen sich auf 2.998 T€.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 1.612 T€ erhöht. Innerhalb dieser Bilanzposition kam es zu Verschiebungen, welche im Wesentlichen Offset-Verpflichtungen (-14.351 T€), Sachleistungsverpflichtungen (+9.600 T€), Gewährleistungsrückstellungen (+4.743 T€) sowie Rückstellungen für vertragliche Ausgleichsleistungen (+2.026 T€) betrafen.

Die Verminderung der sonstigen Verbindlichkeiten um 4.782 T€ auf 461 T€ ergibt sich aus der Zahlung der zum Vorjahresstichtag bestehenden Umsatzsteuerverbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2022. Zum 31. Dezember 2022 weist die Gesellschaft Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 1.647 T€ aus, welche unter den sonstigen Vermögensgegenständen bilanziert sind.

In Zusammenhang mit dem Jahresüberschuss und der gestiegenen Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr von 21,3% auf 23,7% erhöht.

V. Personal

Die durchschnittliche Belegschaftszahl (ohne Leiharbeitnehmer) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 11 auf 356 Mitarbeiter erhöht.

VI. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt am Standort Würgendorf Forschung und Entwicklung mit insgesamt 40 Mitarbeitern (Vorjahr: 36). Für eigenfinanzierte Entwicklungen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr zur nachhaltigen Sicherung der Umsatzziele und der technologischen Marktführerschaft bei schulergestützten, ballistischen Waffen sowie bei reaktivem Fahrzeugschutz und Digitalisierung insgesamt 3,4% des Jahresumsatzes aufgewendet. Bedingt durch die erhebliche Umsatzsteigerung liegen die Aufwendungen rechnerisch damit um 4,4%-Punkte niedriger als im Vorjahr, jedoch in absoluten Beträgen auf Vorjahresniveau.

VII. Umwelt und Qualitätsmanagement

Im März 2022 wurde bei der Dynamit Nobel Defence GmbH das Rezertifizierungsaudit des Qualitätsmanagementsystems nach EN 9100:2018 erfolgreich durchgeführt.

Für das Umweltmanagementsystem nach ISO 14001:2015 und das Energiemanagementsystem nach ISO 50001:2018 wurde im August 2022 das 1. Überwachungsaudit erfolgreich abgeschlossen. Ergänzend zum Umweltmanagementsystem nach ISO 14001:2015 der Dynamit Nobel Defence GmbH wird für den gesamten Standort über die Würgendorf Genehmigungshaltergesellschaft mbH ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 abgebildet. Dieses System wurde im Juni 2022 in einem Audit durch die DQS erfolgreich überprüft.

VIII. Risiken der künftigen Entwicklung

Die Dynamit Nobel Defence GmbH ist in das Risikomanagement der obersten Muttergesellschaft integriert.

Dynamit Nobel Defence GmbH, Burbach Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Die Gesellschaft steuert und überwacht die bestehenden Risiken unter konservativer vorsichtiger Risikostrategie und Einschaltung entsprechender Kontrollgremien des Konzerns.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Entwicklung von Fremdwährungen kann ein Risiko für die Gesellschaft darstellen. Zur Minimierung dieses Risikos werden sowohl auf der Einkaufs- als auch auf der Verkaufsseite gegebenenfalls entsprechende Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Ausfallrisiken hinsichtlich der Lieferforderungen sind unwesentlich, da es sich zum überwiegenden Teil um öffentliche Auftraggeber handelt. Auslandsaufträge werden bei entsprechender Risikoanalyse über Akkreditive abgesichert.

Etwaige Risiken aus Zahlungsstromschwankungen bei Finanzinstrumenten sind nicht wesentlich. Andere Risiken werden im Rahmen einer wöchentlich revolvierenden Liquiditätsplanung erfasst. Liquiditätsrisiken sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar. Die Finanzierung etwaiger Liquiditätsrisiken erfolgt, soweit notwendig, im Rahmen bestehender Kreditlinien.

Operative Risiken

Ein wesentliches Risiko der Gesellschaft ist weiterhin das Vergabeverhalten bei Aufträgen der öffentlichen Hand und die jeweilige Auftragsgröße. In der Regel zeichnen 5-10 Aufträge verantwortlich für ca. 75% des Jahresumsatzes. Das potentielle Ergebnisrisiko bei Großaufträgen mit hohem Entwicklungsanteil wird durch eine mitlaufende Kalkulation und fortlaufendes Projektcontrolling minimiert.

Für das Hauptgeschäftsfeld Wehrtechnik besteht aufgrund des nach wie vor hohen Exportanteils, der für das Jahr 2023 auf über 50% budgetiert wurde, grundsätzlich das politische Risiko hinsichtlich der Erteilung von Exportgenehmigungen.

Die Kompetenz und das Engagement der Mitarbeiter sind entscheidend für den Erfolg des Unternehmens. Die Rekrutierung und das Binden von Fachkräften gehören zu den höchsten Prioritäten. Dennoch ist es möglich, dass sich mitarbeiterbezogene Risiken ergeben, die sich auf die Geschäftstätigkeit auswirken.

Die bereits seit 2021 in Verbindung mit der COVID 19-Pandemie entstandene und durch den Ukraine-Konflikt erheblich verstärkte Verknappung bei Rohstoffen und Energie bedingt einen erheblichen Anstieg der damit verbundenen Beschaffungspreise und Lieferzeiten. Sollte diese Dynamik länger anhalten, kann sich dies negativ auf die Geschäftsabläufe auswirken sowie zu Kostensteigerungen und Lieferverzögerungen führen.

IX. Prognosebericht und Chancen der künftigen Entwicklung

Die Dynamit Nobel Defence GmbH ist für die Bundeswehr, die NATO und die Streitkräfte zahlreicher befreundeter Staaten Deutschlands ein wichtiger Systempartner auf den Gebieten Sicherheit und Verteidigung. In vielen Nationen hat die Modernisierung der Streitkräfte bereits in den vergangenen Jahren einen hohen Stellenwert eingenommen. Mit Blick auf die militärische Auseinandersetzung in der Ukraine haben Investitionen in die nationale Sicherheit zusätzlich an Bedeutung gewonnen. Dies spiegelt sich insbesondere in den aktuell erhöhten und in einzelnen Staaten auch zukünftig und voraussichtlich auch dauerhaft steigenden Verteidigungsbudgets wider.

Für das Jahr 2023 wird aufgrund unseres aktuellen Auftragsbestands und neu qualifizierter Produkte ein Umsatz von 130 Mio. € erwartet, verbunden mit einem Jahresüberschuss von ca. 4 Mio. €. Die

Dynamit Nobel Defence GmbH, Burbach
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Auftragslage bleibt weiterhin positiv und es stehen Eintritte in neue Absatzmärkte für das kommende Geschäftsjahr an.

Auf Basis der Businessplandaten bis 2025 wird für die Jahre 2023 und 2024 ein positiver Bestand an Liquiden Mitteln von 5 - 10 Mio. € erwartet.

Die Gesellschaft war und ist aus heutiger Sicht für einen mittelfristigen Betrachtungszeitraum jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Dynamit Nobel Defence GmbH
Burbach, 31. August 2023

Michael Humbek
Geschäftsführer

Dynamit Nobel Defence GmbH, Burbach

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	31.12.2022 EUR	Vorjahr EUR	Passiva	31.12.2022 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	125.000,00	125.000,00
1. Entgeltlich erworbene Software	223.446,00	409.478,00	II. Kapitalrücklage	7.401.000,00	7.401.000,00
2. Geschäfts- und Firmenwert	424.752,00	550.474,00	III. Gewinnrücklage	492.655,33	492.655,33
	<u>648.198,00</u>	<u>959.952,00</u>	IV. Gewinnvortrag	14.919.944,75	22.843.562,40
II. Sachanlagen			V. Jahresüberschuss	10.574.948,60	-7.923.617,65
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.913.836,51	6.617.935,89		<u>33.513.548,68</u>	<u>22.938.600,08</u>
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.594.576,95	4.702.044,43	B. Rückstellungen		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.752.302,64	4.796.277,42	1. Rückstellungen für Pensionen	9.287.674,00	7.538.606,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.392.736,05	7.902.365,66	2. Steuerrückstellungen	119.039,00	636.035,00
	<u>27.653.452,15</u>	<u>24.018.623,40</u>	3. Sonstige Rückstellungen	47.840.743,72	46.228.394,15
III. Finanzanlagen				<u>57.247.456,72</u>	<u>54.403.035,15</u>
Beteiligungen	12.727,13	12.727,13	C. Verbindlichkeiten		
	<u>28.314.377,28</u>	<u>24.991.302,53</u>	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	36.051.555,71	18.696.389,04
B. Umlaufvermögen			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.015.949,46	5.447.336,08
I. Vorräte			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	300.000,00	939.891,92
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.379.681,02	28.030.004,60	4. Sonstige Verbindlichkeiten	460.505,40	5.242.094,68
2. Unfertige Erzeugnisse	20.227.077,40	27.793.998,57	davon aus Steuern: EUR 335.689,18		
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	13.159.478,17	11.170.037,73	(Vorjahr: EUR 5.003.755,76)		
4. Geleistete Anzahlungen	1.587.045,71	1.237.342,02		<u>50.828.010,57</u>	<u>30.325.711,72</u>
	<u>57.353.282,30</u>	<u>68.231.382,92</u>			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.823.988,10	2.995.286,21			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.617.268,53	603.820,78			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.587.847,04	1.686.102,45			
	<u>13.029.103,67</u>	<u>5.285.209,44</u>			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	42.401.728,54	8.170.063,12			
	<u>112.784.114,51</u>	<u>81.686.655,48</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	333.156,18	771.796,94			
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	157.368,00	217.592,00			
	<u>141.589.015,97</u>	<u>107.667.346,95</u>		<u>141.589.015,97</u>	<u>107.667.346,95</u>

Dynamit Nobel Defence GmbH, Burbach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	126.242.237,94	58.425.268,62
2. Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-11.962.466,41	18.802.414,13
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	148.967,12	134.623,66
4. Sonstige betriebliche Erträge	16.793.114,81	5.617.601,16
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	58.643.672,67	37.261.019,64
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.059.647,42	6.753.951,07
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	26.621.335,61	24.082.966,41
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: EUR 2.090.872,72 (Vorjahr: EUR 591.768,17)	7.320.047,41	5.655.427,12
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.998.240,27	2.674.628,17
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.261.763,38	13.051.944,06
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	840,27	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	549.251,00	1.339.678,92
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Aufwand; Vorjahr: Ertrag)	1.117.959,41	-503,50
12. Ergebnis nach Steuern	10.650.776,56	-7.839.204,32
13. Sonstige Steuern	75.827,96	84.413,33
14. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	<u>10.574.948,60</u>	<u>-7.923.617,65</u>

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 3 HGB).

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Burbach und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Siegen unter der Registernummer HRB 6701.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Der Werteverzehr wurde durch planmäßige lineare Abschreibungen auf Grundlage der voraussichtlichen Nutzungsdauer berücksichtigt. Für den Geschäfts- und Firmenwert konnte die individuelle betriebliche Nutzungsdauer nicht zuverlässig geschätzt werden und wurde daher gemäß § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB auf zehn Jahre festgelegt.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Der Werteverzehr wurde sowohl durch planmäßige lineare als auch durch degressive Abschreibungen auf Grundlage der betriebsindividuellen Nutzungsdauer berücksichtigt. Vermögensgegenstände wurden bis zu einem Wert von 800,00 € gemäß § 6 Abs. 2a EStG im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Der Abgang wird nach einem Zeitraum von drei Jahren unterstellt.

Der Ansatz der **Beteiligungen** erfolgte mit den Anschaffungskosten. Die beizulegenden Zeitwerte der Deckungsansprüche aus Rückdeckungsversicherungen wurden entsprechend § 246 Abs. 2 HGB mit den **Rückstellungen für Pensionen** verrechnet.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden auf der Basis von Einzelkalkulationen gemäß der aktuellen Betriebsabrechnung zu Herstellungskosten bewertet. Neben den direkt zurechenbaren Materialkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten der Fertigung sind auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, soweit sie der Fertigung zuzurechnen sind, in den Herstellungskosten enthalten. Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nicht in die Kalkulation mit einbezogen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Allen erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, ist durch angemessene Abwertungen Rechnung getragen worden.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Dynamit Nobel Defence GmbH, Burbach
Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** wurden mit den Anschaffungskosten nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert. Die Höhe der Wertberichtigungen richtet sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** wurden mit dem Nominalbetrag bewertet. Die Umrechnung von Beträgen in fremder Währung erfolgte gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag.

Die **Rückstellungen für Pensionen** sind gemäß der Projected-Unit-Credit-Method nach handelsrechtlichen Grundsätzen unter Berücksichtigung eines 10-jährigen durchschnittlichen Rechnungszinses von 1,78 % p. a., der „Richttafeln 2018 G“, von Heubeck, einer Gehaltssteigerung von 2,00 % und einer Rentenanpassung von 2,50 % bewertet. Die Rückstellungen entsprechen damit dem Wert, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungssatzes bei Rückstellungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und sind in der Höhe ihrer Erfüllungsbeträge angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Soweit die zugrunde liegende Verpflichtung eine Laufzeit von mehr als einem Jahr aufweist, erfolgt der Ansatz gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem Barwert. Die innerhalb der sonstigen Rückstellungen passivierten Rückstellungen für Dienstjubiläen wurden mit einem 7-jährigen durchschnittlichen Zinssatz von 1,44 % abgezinst. Weiterhin wurden Rückstellungen für Offset-Verpflichtungen mit 0,59 % - 1,01 % abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung wurden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung bewertet. Forderungen und Verbindlichkeiten werden bei Laufzeiten unter einem Jahr mit dem Stichtagskurs bewertet, bei Laufzeiten von über einem Jahr unter Beachtung des Imparitätsprinzips.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital 31.12.2022 T€	Ergebnis 2022 T€
Inland				
Würgendorf Genehmigungs- haltergesellschaft mbH, Burbach	EUR	34,0	24	0

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren, wie im Vorjahr, vollständig aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen.

Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind in Höhe von 2.620 T€ verpfändet zur Besicherung von Avalkrediten.

Pensionsrückstellungen

Infolge der durch das BilMoG geänderten Bewertungsgrundlagen der Pensionsrückstellungen ist der Differenzbetrag gemäß EGHGB Art. 67 Abs. 1 ratierlich über 15 Jahre bis zum 31.12.2024 nachzuholen. Der aufgrund der durch das BilMoG geänderten Bewertungsgrundlagen sich zum 31.12.2022 ergebende Unterschiedsbetrag für Pensionsverpflichtungen und somit noch aufzuholende Aufwand beträgt insgesamt 44 T€. Im Jahr 2022 wurden, wie im Vorjahr, 22 T€ vollständig ergebniswirksam über die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeführt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt 661 T€ (Vorjahr: 866 T€). Der Unterschiedsbetrag kommt aufgrund der gesetzlichen Änderung des § 253 Abs. 2 HGB, die im Geschäftsjahr 2016 erstmals anzuwenden war, zu Stande. Der Unterschiedsbetrag unterliegt einer Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 HGB.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB sind Rückdeckungsversicherungen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen und Altersteilzeitverpflichtungen dienen, mit diesen Verpflichtungen verrechnet worden. Angaben zur Verrechnung § 246 Abs. 2 S. 2 HGB:

Pensionsrückstellungen	T€
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	1.105
Fortgeführte Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	1.152
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	1.152
Verrechneter Betrag der Vermögensgegenstände	994
Nach Verrechnung verbleibende Pensionsrückstellung	111
Aktivischer Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	157
Verrechnete Erträge	12
Verrechnete Aufwendungen	14

Aufgrund der Aktivierung eines aktivischen Unterschiedsbetrags aus der Vermögensverrechnung besteht grundsätzlich eine Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB in Höhe von 157 T€. Die in der Bilanz ausgewiesenen Pensionsrückstellungen von 9.288 T€ enthalten die nach der Vermögensverrechnung verbleibenden Pensionsrückstellungen von 111 T€.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Gewährleistungsverpflichtungen (13.202 T€), Offset-Verpflichtungen (10.748 T€), Sachwertverpflichtungen (9.600 T€), sonstige Personalaufwendungen (5.518 T€) sowie ausstehende Rechnungen (2.995 T€) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit Ausnahme der üblichen Eigentumsvorbehalte bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ungesichert und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bestehen in Höhe von 966 T€. Die Verträge enden zwischen 2023 und 2026. Die eingegangenen finanziellen Verpflichtungen dienen der Produktionsausweitung sowie dem Erhalt der Liquidität.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Geschäftsjahr	2022		Vorjahr	
	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen				
Serienprodukte	115.232	91,3%	47.290	80,9%
Entwicklung	0	0,0%	1.546	2,7%
Kommunikation/Aufklärung	2.043	1,6%	0	0,0%
Kleinserien/Feuerlöscher/Dienstleistungen	4.449	3,5%	6.152	10,5%
Standortleistungen	4.518	3,6%	3.437	5,9%
	<u>126.242</u>	<u>100,0%</u>	<u>58.425</u>	<u>100,0%</u>
Umsatzerlöse nach Regionen				
Inland	64.916	51,4%	41.614	71,2%
übrige EU-Länder	12.387	9,8%	3.368	5,8%
Drittländer	48.939	38,8%	13.443	23,0%
	<u>126.242</u>	<u>100,0%</u>	<u>58.425</u>	<u>100,0%</u>

Periodenfremde Erträge/Aufwendungen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr aus der Auflösung von Rückstellungen aperiodische Erträge in Höhe von 15.878 T€ (Vorjahr: 4.946 T€) erzielt, die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden. Davon sind 14.684 T€ (Vorjahr: T€ 1.786) als Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung und Bedeutung zu qualifizieren.

Währungskurseffekte

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Berichtsjahr Erträge aus Währungskursumrechnungen in Höhe von 586 T€ (Vorjahr: 326 T€). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Währungskurseffekte in Höhe von 657 T€ (Vorjahr: 385 T€) enthalten.

Finanzergebnis

Im Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind Aufwendungen aus Aufzinsungen von 350 T€ (Vorjahr: 1.076 T€) enthalten, welche sich vollständig auf die nicht-kurzfristigen Rückstellungen beziehen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aus unterschiedlichen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen, und zwar im Wesentlichen bei der Abzinsung von sonstigen Rückstellungen sowie den Pensionsrückstellungen resultieren im Geschäftsjahr aktive latente Steuern. Der Berechnung liegt ein Steuersatz von 29,0 % zugrunde. Auf den Ansatz der aktiven latenten Steuern wurde gemäß § 274 Abs. 1 HGB verzichtet.

Sonstige Angaben

Abschlussprüferhonorar

Im Jahresabschluss sind Honorare für Abschlussprüfungsleistungen des Geschäftsjahres in Höhe von 65 T€ sowie für andere Bestätigungsleistungen von 37 T€ enthalten. Weitere Honorare sind nicht angefallen.

Aufsichtsrat (Supervisory Board):

Avishay Regev, Vorsitzender	Aufsichtsratsvorsitzender der Dynamit Nobel Defence GmbH
Mordechai Mottin	Deputy General Manager Finance Control & Contracts bei Rafael Advance Defense Systems Ltd., Israel
Tzvi Marmor	Head of Precision Tactical Weapon Systems Directorate bei Rafael Advanced Defense Systems Ltd., Israel
Liat Shechter-Nakash	Advocate Legal Department bei Rafael Advance Defense Systems Ltd., Israel
Gideon Weiss	Vice President International Business Development bei Rafael Advanced Defense Systems Ltd., Israel (bis 31.01.2022)
Ron Reiss	Deputy General Manager M&A and Subsidiaries bei Rafael Advanced Defense Systems Ltd., Israel (seit 01.02.2022)

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

Geschäftsführung:

Herr Michael Humbek

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Von der Erleichterung gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Mitarbeiter während des Geschäftsjahres:

Gewerbliche Arbeitnehmer	182
Angestellte	<u>174</u>
	356

Jahresüberschuss

Der Bilanzgewinn in Höhe von 25.495 T€, bestehend aus dem Gewinnvortrag von 14.920 T€ und dem Jahresüberschuss in Höhe von 10.575 T€, soll gemäß dem Vorschlag der Geschäftsführung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Rafael Ltd., Haifa, Israel, als höchste Konzernspitze, die den Konzernabschluss für den kleinsten und den größten Konsolidierungskreis aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss wird nicht offengelegt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2022 sind keine Vorgänge eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens gehabt hätten.

Dynamit Nobel Defence GmbH
Burbach, 31. August 2023

Michael Humbek
Geschäftsführer

Dynamit Nobel Defence GmbH, Burbach

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand am 31.12.2022 EUR	kumulierte Abschreibungen			Stand am 31.12.2022 EUR	Buchwerte		
	Stand am 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR		Stand am 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		Stand am 31.12.2022 EUR	Stand am 31.12.2022 EUR	Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Software	2.153.654,18	70.033,91	0,00	0,00	2.223.688,09	1.744.176,18	256.065,91	0,00	2.000.242,09	223.446,00	409.478,00	
2. Geschäfts- und Firmenwert	1.257.218,06	0,00	0,00	0,00	1.257.218,06	706.744,06	125.722,00	0,00	832.466,06	424.752,00	550.474,00	
	<u>3.410.872,24</u>	<u>70.033,91</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>3.480.906,15</u>	<u>2.450.920,24</u>	<u>381.787,91</u>	<u>0,00</u>	<u>2.832.708,15</u>	<u>648.198,00</u>	<u>959.952,00</u>	
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.141.914,39	23.571,47	3.776.952,11	0,00	13.942.437,97	3.523.978,50	504.622,96	0,00	4.028.601,46	9.913.836,51	6.617.935,89	
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.195.014,74	1.063.705,59	705.060,82	0,00	11.963.781,15	5.492.970,31	876.233,89	0,00	6.369.204,20	5.594.576,95	4.702.044,43	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.449.005,87	1.835.389,67	364.773,06	113.612,18	16.535.556,42	9.652.728,45	1.235.595,51	105.070,18	10.783.253,78	5.752.302,64	4.796.277,42	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.902.365,66	3.337.156,38	-4.846.785,99		6.392.736,05	0,00	0,00	0,00	0,00	6.392.736,05	7.902.365,66	
	<u>42.688.300,66</u>	<u>6.259.823,11</u>	<u>0,00</u>	<u>113.612,18</u>	<u>48.834.511,59</u>	<u>18.669.677,26</u>	<u>2.616.452,36</u>	<u>105.070,18</u>	<u>21.181.059,44</u>	<u>27.653.452,15</u>	<u>24.018.623,40</u>	
III. Finanzanlagen												
Beteiligungen	12.727,13	0,00	0,00	0,00	12.727,13	0,00	0,00	0,00	0,00	12.727,13	12.727,13	
	<u>46.111.900,03</u>	<u>6.329.857,02</u>	<u>0,00</u>	<u>113.612,18</u>	<u>52.328.144,87</u>	<u>21.120.597,50</u>	<u>2.998.240,27</u>	<u>105.070,18</u>	<u>24.013.767,59</u>	<u>28.314.377,28</u>	<u>24.991.302,53</u>	

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Dynamit Nobel Defence GmbH, Burbach

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Dynamit Nobel Defence GmbH, Burbach, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Dynamit Nobel Defence GmbH, Burbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss

und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 31. August 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Gerd Kreuzburg)
Wirtschaftsprüfer

(Pierre Back)
Wirtschaftsprüfer